[0][22] A: Es gibt seit kurzem eine neue App vom Roten Kreuz, die heißt "Stopp Corona", da kann man sich via Bluetooth und Mikrofon quasi mit anderen Smartphones in der Nähe connecten und im Falle eines positiven Tests, werden dann diese Kontakte dann anonymisiert benachrichtigt. Wie funktioniert diese App? Dazu sagt der Bundesrettungskommandant des Roten Kreuzes, Gerry Foitik:

[23][79] B: Die Stopp Corona App ist Ihr persönliches Kontakttagebuch während der Corona Krise. Sie hilft Ihnen, anonym Ihre persönlichen, engen Kontakte aufzuzeichnen, hh um für den Fall, dass Sie erkranken, oder den Verdacht haben, am Corona Virus erkrankt zu sein, sehr schnell jene Kontakte, die in den letzten Stunden, bevor Sie erkrankten, zu informieren, hh dass Sie womöglich am Corona Virus erkrankt sind hh und dass sich die engen Kontakte, die Sie hatten, dass jene Menschen sich jetzt isolieren. Dadurch gelingt es uns, die Infektionsketten zu durchbrechen. hh Weil wenn sich Ihre persönlichen Kontakte, die Sie davor hatten, hh ähm, entsprechend schnell isolieren, dann können die eine möglicher Weise übertragene Infektion selbst nicht mehr weiter übertragen. hh Und das ist die wichtigste Funktion dieser Stopp Corona App.

[80][88] A: Yvonna Laub von der Netpolitischen Grundrechts N.G.O. Epicenter dot works hat sich die App bezüglich Datenschutz angesehen.

[89][165] C: Also wir haben uns die App angesehen, also sie quasi jetzt kurz bevor sie darüber berichtet wurde. Wir haben also noch nicht die aktuellsten Datenschutzpunkte dazu gelesen. hh Was jetzt wir aber festgestellt haben war, dass, ähm, ein bisschen drinnen fehlt, ähm, die Geschichte mit dem Alter, weil es ist nämlich so, wenn man, hh sich registriert, sollte man, auch wenn man schon vierzehn ist und Zustimmung zur Datenverarbeitung geben kann, braucht man bei sensiblen Daten, und dazu gehören die Gesundheitsdaten, die Einwilligung der Eltern, hh dass war nur ein kleiner Punkt zum Beispiel, den wir kritisiert hh haben. hh Ich weiß nicht, ob es schon in irgendeiner Form eingearbeitet wurde, hh das mit der Anonymität. Ähm, es ist hh anonymisiert wird es natürlich an die User gegeben. Also wenn ich mich dort registriere sehe ich jetzt nicht den Namen von jemandem, der infiziert war, hh aber auf der Seite des Roten Kreuzes natürlich, hh sind diese Daten vorhanden. Weil hh ähm, die sammeln ja die Handynummer, den Nachnamen, diese Krankmeldung. hh Insofern ist es nicht wirklich anonym. Es ist pseudonymisiert, sodass der User quasi kein, nichts sieht, aber auf der Seite des Roten Kreuzes ist es sehr wohl zuordenbar, aus unserer Sicht.

[165][204] A: Ich habe mir da ein paar aktuelle Bewertungen dieser App, ähm, angesehen, was User so über die über die App schreiben. hh Und da schreiben viele diese Kontaktregistrierung, dass das eben derzeit umständlich ist, das müsste doch automatisiert erfolgen? hh Dass eben kein Weg dabei, daran vorbeigehen würde, dass wir über G.P.S. eine Kontrolle brauchen. hh Den Preis, den müssten wir eben jetzt dafür bezahlen. hh Also eben nicht, dass man da jetzt manuell sich mit jemandem connected, sondern dass das quasi automatisch hh passiert. Was sagen Sie denn von solchen, ja, Mitteln, Methoden?

[205][301] C: Ja, also eine G.P.S. Überwachung von Menschen, also die auch zum Beispiel kontrolliert, ob Sie sich an die Ausgangsbeschränkungen halten, das ist hh ein absolutes Worst Case Szenario, das es zu vermeiden gilt, denn, ähm, wie immer muss man, wenn man solche krassen, ähm, Grundrechtseingriffe macht, hh eine Abwägung machen, ob es wirklich das gelindeste Mittel ist, um das zu erreichen, was man erreichen will. Und das ist es in diesem Fall sicher nicht, ja. hh Ähm, wir wissen, dass diese Daten teilweise auch, ähm, nicht brauchbar sind. Also wenn man zum Beispiel daran denkt, dass hh die E.U. plant, ähm, in jedem Land einen Mobilfunker dazu zu bitten, ähm, so eine quasi Standardüberwachung in dem Sinn preiszugeben, dann wäre das nicht nur problematisch, weil es eine Vorratsdatenspeicherung wäre, man müsste ja auf historische Bewegungsdaten zugreifen können. hh Sondern, ähm, das hätte so viele Probleme auf vielen Seiten und wäre absolut nicht zielführend, denn, ähm, von einem Mobilfunker diese Daten zu haben, reicht ja nicht aus, um das wirklich ordentlich zu analysieren. Also für die Statistik ist es für die Fische, sage ich einmal. hh Und für den Einzelnen ist es wirklich ein Grundrechtseingriff. Man gibt dann, quasi, dem Gesetzgeber, oder einem Privaten, was auch nicht besser ist, hh sein gesamtes Bewegungsprofil bekannt. Und man weiß mittlerweile, das kann man nicht anonymisieren. Sobald ich mindestens...